



Hitlerjugend



Hitlerjugend



Aufmarsch beim Reichsjugendtag in Potsdam



Reichsjugendtag in Potsdam

So spricht Baldur von Schirach zur deutschen Jugend. Und als er geendet, ist ihm die freudige und begeisterte Zustimmung über hunderttausend deutscher Jungen und Mädchen wieder ein Beweis dafür, daß seine Arbeit die besten Früchte getragen hat.

Erwartung liegt über den Massen. Wann kommt der Führer?

Nur mühselig kann sich Adolf Hitler durch die Straßen der Stadt Potsdam den Weg zum Stadion bahnen. Alle sind sie von Menschenmengen verstopft, die Autos und Fuhrwerke kommen nicht weiter, die Polizei hat abgesperrt und abgeriegelt. Endlich erreicht er das inzwischen wegen Überfüllung geschlossene Stadion. Er geht hinein und betritt die Tribüne. Die Lautsprecher verkünden: „Achtung! Achtung! Der Führer spricht!“

Der Jubel der aufmarschierten deutschen Jugend kennt keine Grenzen. Immer und immer wieder rufen sie ihm zu, ihm, der ihr Führer ist, dessen Namen sie mit Stolz tragen, und für den sie, immer im Bewußtsein, für ihr Vaterland zu kämpfen, das Letzte zu opfern bereit sind. Nach Minuten schafft sich der Führer mit einer Handbewegung Ruhe.



„Heil Hitler!“